



### Letzte Meldungen

- Ukraine: Waffenruhe in Oleschky in Kraft
- EU plant 2027 weitere Importbeschränkungen für China
- China: Industriegewinne im September bei +14,4 % Vj. nach +4,2 %
- Großbritannien: BRC-Shop-Preisindex steigt um +2,1 % Vj. nach +1,4 %
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich
- Öl-Future (LCF) bei 101 USD/Barrel; Erdgas-Future bei rund 97 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

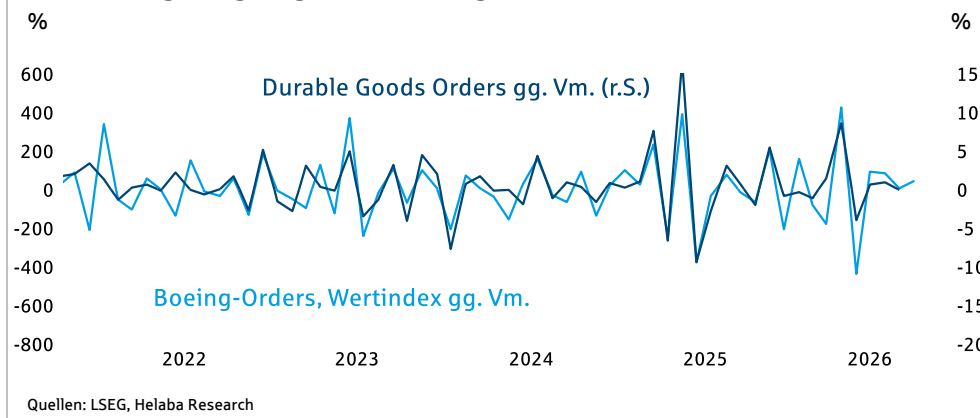


### Heute im Fokus: Durable Goods Orders

Marktteilnehmer haben die **Zinserhöhungserwartungen** im Verlauf des Monats reduziert. Einer Änderung der Fed- und der EZB-Leitzinsen in dieser Woche wird aktuell nur eine sehr kleine Wahrscheinlichkeit beigemessen und auch ein Zinsschritt im Dezember ist in beiden Währungsräumen nicht mehr vollständig eskomptiert, wohl aber mit hoher Wahrscheinlichkeit. Vor diesem Hintergrund sind die eingehenden Konjunkturdaten zu beobachten. Das Augenmerk gilt dabei den **US-Aufträgen langlebiger Wirtschaftsgüter (Durable Goods Orders)**. Die Vorgaben sind per saldo positiv. So hat der Flugzeughersteller Boeing wieder mehr Bestellungen berichtet, sodass der Gesamtwert der Aufträge moderat zulegen könnte. Gemischt hingegen fielen im September die Umfragewerte zur Auftragsentwicklung aus. Insofern mahnt dies vor zu viel Optimismus. Gegenüber der Konsensschätzung sind wir etwas zurückhaltender.

Am Vormittag werden sich in **Europa** die Blicke bereits auf die **M3-Wachstumsrate** richten. Dass die **Geldmengenentwicklung** aber einen nachhaltigen Einfluss auf das Marktgeschehen haben wird, glauben wir nicht, zumal die Wachstumsrate auf moderatem Niveau nur leicht steigend erwartet wird. Interessant wird in diesem Zusammenhang auch der neue **Bank Lending Survey der EZB**. Dieser gibt Aufschluss über die Kreditnachfrage und die Kreditvergabestandards der Banken in der Eurozone. Eine nochmalige Straffung der Vergabestandards würde tendenziell auf den Zinserhöhungserwartungen lasten.

### USA: Aufträge langlebiger Wirtschaftsgüter solide erwartet



### Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

|              |        |       |        |               |        |       |       |                        |      |      |       |                     |       |        |        |            |        |        |        |
|--------------|--------|-------|--------|---------------|--------|-------|-------|------------------------|------|------|-------|---------------------|-------|--------|--------|------------|--------|--------|--------|
| DAX          | 25.411 | 0,91% | 0,36%  | Bund-Future   | 122,19 | 0,15% | 0,87% | Swap 10J               | 3,46 | 0,00 | -0,06 | iBoxx € Sub-Sov.*   | 54,7  | -0,4   | 6,0    | EUR/CNY    | 7,445  | -0,09% | -0,73% |
| EuroStoxx 50 | 6.116  | 0,79% | -0,47% | 2J-Rendite    | 3,08   | 0,05  | -0,01 | iBoxx € Banks SP*      | 75,8 | 2,4  | 13,7  | iBoxx € Cov. Bonds* | 32,7  | 0,8    | 3,9    | EUR/CHF    | 0,924  | -0,04% | -0,27% |
| S&P 500      | 7.677  | 0,70% | -0,46% | 10J-Rendite   | 3,35   | 0,01  | -0,10 | iBoxx Banks SNP*       | 98,0 | 2,0  | 18,3  | EUR/USD             | 1,117 | -0,06% | -0,64% | Gold (USD) | 4007,3 | -0,22% | -3,37% |
| Nikkei       | 63.287 | 1,76% | -1,23% | US-Treas. 10J | 4,99   | -0,02 | -0,15 | iTraxx Senior Finan.** | 76,0 | -2,3 | 3,4   | EUR/GBP             | 0,837 | -0,01% | -0,26% | Öl-Future  | 100,7  | -1,07% | -2,40% |

\*Asset-Swap-Spread, \*\*CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

| Zeit  | Land | Periode | Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse | Helaba | Konsens | Vorperiode |
|-------|------|---------|----------------------------------------|--------|---------|------------|
| 10:00 | EZ   | Sep     | Geldmenge M3                           | +3,6 % | +3,6 %  | +3,5 % Vj. |
| 13:30 | US   | Sep     | Auftragseingang langlebige Güter       | +1,5 % | +1,9 %  | -0,1 % Vm. |
| 15:00 | US   | Okt     | Verbrauchervertrauen (CB)              | 80,0   | 81,0    | 81,9       |

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#) (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).

Quellen: Bloomberg, Helaba Research



## Markteinschätzung

Es dürfte vor allem das Stillhalten von Moody's am Wochenende gewesen sein, dass den OAT-Spreads zum Wochenaufstart zu einer Einengungstendenz verholten hat. Gelöst ist das Schuldenproblem Frankreichs nicht und die Frage ist, wie lange die Geduld der Akteure anhält, bevor erneut Druck entsteht. Impulse aus der Funktion als sicher geglaubter Anlegehafen fehlten dem deutschen Rentenmarkt gestern, zumal auch die Aktienkurse positiv in die neue Woche starteten. Unter Druck geraten ist auch der Euro zum US-Dollar.

Der **Bund-Future** hat einen schwierigen Start in die neue Woche zu verbuchen und liegt am Morgen knapp über dem jüngst überschrittenen 38,2 %-Retracement (122,06). Zudem konnte sich der Future oberhalb der 55-Tagelinie halten und die Indikatoren stehen weiterhin auf Kauf. Somit bleiben Chancen auf der Oberseite gewahrt. Die nächsten Hürden fänden sich an der 100-Tagelinie (123,02) und am 61,8 %-Retracement (123,84).

Ein weiteres Mal konnte der **EUR-USD-Kurs** nicht über die 21-Tagelinie steigen und hat im Verlauf nachgegeben. Insgesamt trübt sich das Bild ein. So haben quantitative Indikatoren nochmals an Schwung verloren und der DMI steht weiterhin auf Verkauf. Ein erneuter Rücksetzer sollte ins Kalkül gezogen werden. Eine wichtige Unterstützung wäre in diesem Fall am bisherigen Jahrestief bei 1,1113 zu finden. Sollte es zum Bruch dieser Marke kommen, drohen Kursverluste bis 1,1086 (161,8 %-Erweiterung) oder bis zum markanten Tief vom Mai letzten Jahres bei 1,1065.

Der deutsche Leitindex **DAX** ist freundlich in die Woche gestartet und war dabei in der Lage, erneut über die 21-Tagelinie (25.282) zu steigen. Mit Blick auf die letzten vier bis sechs Wochen bleibt aber zu konstatieren, dass sich das Seitwärtsspendeln fortsetzt. Auf der Oberseite müsste die Zone 25.700 und mithin auch die 55-Tagelinie

überwunden werden, um sich daraus zu befreien. Auf der Unterseite wären es die 200-Tagelinie und das Tief bei 24.793. Das Indikatorenbild ist weiterhin uneinheitlich. Noch steht der DMI auf Verkauf, wobei der ADX aber unter 20 nachgibt. Der MACD dagegen liegt oberhalb seiner Signallinie, ohne Dynamik nach oben zu generieren. RSI und Stochastic sind neutral zu werten. Ob sich heute und im Vorfeld zu den wichtigen Notenbankentscheidungen die nötigen Impulse ergeben, ist offen. Am Morgen weist der Futuremarkt auf das Risiko eines schwachen Handelsbeginns hin.



## Neues von Helaba Research

- [MÄRKTE UND TRENDS - OKTOBER 2026 \(VIDEO\)](#)
- [WELTLEITWÄHRUNG: DER DOLLAR UND SEINE HERAUSFORDERER](#)
- [IM FOKUS: GOLD \(CHARTBOOK\)](#)
- [CHARTBOOK KOMMUNALFINANZEN](#)
- [US-WAHLEN: POLITISCHE KRISE VORAUSS?](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

## Autoren-Team



**Ralf Umlauf**  
Tel. 069/91 32-11 19  
ralf.umlauf@helaba.de



**Ulrich Wortberg**  
Tel. 069/91 32-36 16  
ulrich.wortberg@helaba.de

## Herausgeber und Redaktion

### **Helaba Research**

Redaktion: Ulrich Wortberg

Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.